

**Pflanze des Monats Mai**  
**Besen-Ginster – *Cytisus scoparius***  
**(syn. *Sarothamnus scorparius*)**  
**Schmetterlingsblütler – *Fabaceae***



blühender Besen-Ginster Foto: Privat

Im Frühling, wenn die Natur zu neuem Leben erwacht, öffnen sich die angeschwollenen Knospen der Pflanzen und verwöhnen unsere Sinne. Neben dem weißen Blütenmeer der Rosengewächse, setzt der Besen-Ginster Anfang Mai mit einem kräftigen gold-gelb einen strahlenden Farbakzent in die Natur.

### **Botanik**

Der Besen-Ginster gehört zu den Sträuchern und erreicht eine Höhe von 0,50 – 1,70 Metern, er bildet viele kantig-gefurchte Äste aus, diese sind grün und rutenförmig mit oft aufrechten Zweigen. Die kleinen, verkehrt-eilanzettlichen Blätter sind im unteren Bereich des Strauches gestielt und 3-zählig wie Klee, im oberen Bereich meist einfach, direkt am Zweig sitzend, vorhanden. Die großen gold-gelben Schmetterlingsblüten, welche von Mai bis Juni erscheinen, sind gestielt und sitzen allein oder zu zweit in den Blattachseln. Der Griffel ist nach der Bestäubung wie eine Uhrenfeder eingerollt. Die reifen, schwarzen Samenschoten sind flach und an den Nähten zottig bewimpert. Die kleinen, bohnenförmigen, gelblich bis grünbraunen Samen sind zahlreich in den Schoten zu finden. Besen-Ginster ist sehr gesellig und tritt oft massenweise auf. Sein bevorzugter Standort sind trockene, kalkarme, lockere Sandböden oder sonnige, felsige Plätze, Kiefernwälder und Heiden.



Besen-Ginster Foto: Privat

## Name

Die griechische Bezeichnung „Cytisus“ heißt übersetzt „Geißklee“ und gibt uns einen Hinweis, dass vor allem Ziegen diese Pflanze als Futter bevorzugen. Die Art-Bezeichnung „scorparius“ entstammt der lateinischen Sprache und wird mit „besenartig“ übersetzt. Auch unsere deutsche Bezeichnung „Besen-Ginster“ weist darauf hin, dass die Pflanze zum Besen-binden verwendet wurde

## Andere Namen

Besenkraut, Färberkraut, Geißkaper, Gelbe Scharte, Gilbkraut, Goldkraut, Hasenbrahm, Hischheide, Mägdebusch, Mägdekrieg, Rehheide, Witschen, Zeckenbusch

## Geschichte

In der mittelalterlichen Blumensprache stand der Besen-Ginster für Demut und Erniedrigung. Eine alte Geschichte erzählt, dass im 12. Jahrhundert Fürst Gottfried von Anjou das Kreuzzuggelübde ablegte. Als Zeichen für seine Demut gegenüber der Kirche soll er von seinem Helm den Federbusch abgenommen und durch einen Ginsterzweig ersetzt haben.

Ein alter Brauch ist es, zu Pfingsten mit einem Ginster-Besen das Haus auszukehren. Man glaubte, dass dort wo mit diesem Besen gekehrt wurde, sich kein Ungeziefer aufhalten könne. Auch galt der Besen-Ginster als „zauberverscheuchend“.

## Verwechslung

Färber-Ginster (*Genista tinctoria*). Der Strauch wird bis zu 70 cm hoch und seine lanzettlichen Blätter sind ungeteilt. Die ca. 1,5 cm langen Blüten stehen in aufrechten Trauben.



## Inhaltsstoffe

Alkaloide, vor allem Spartein, Flavonoide, Isoflavone (Sarothamnosid, Genistein), biogene Amine (Tyramin), Kaffeesäurederivate, Cumarine, wenig ätherisches Öl, Bitterstoffe, Gerbstoffe

## Heilwirkung

harntreibend, steinbrechend, kreislaufanregend, gleicht Herzrhythmusstörungen aus, östrogenartig (Genistein), adrenalinartig (Spartein), uteruskontrahierend, regt die Schilddrüsenfunktion an und wirkt einer Kropfbildung entgegen.



Besen-Ginster-Blüte Foto: Privat

## Nebenwirkungen/Gegenanzeigen

Besen-Ginster nicht in der Schwangerschaft, Stillzeit und bei Bluthochdruck anwenden.

**Keine Selbstmedikation!!**

## Giftwirkung

Bei Überdosierung kommt es zu Schwindel, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Prickeln in den Extremitäten, Schwächegefühl in den Beinen, Schweißausbrüchen, Pupillenerweiterung und Augenmuskellähmung.

## Anwendung

### Innerlich

bei niedrigem Blutdruck **und** beschleunigtem Pulsschlag, Besen-Ginster hemmt die Reizbildung und -leitung im Herzen und wirkt koronarerweiternd. Er wirkt anregend auf die glatte Muskulatur und kann somit bei der Geburt als wehenanregendes Mittel verabreicht werden. (Arzt/Hebamme!!) Verbessert den venösen Rückfluss.

## Verwendung

Blüten und junge Triebspitzen, Extrakt, Urtinktur, californische Blütenessenz (Scotch Broom), Homöopathika (Cytisus scoparius D2 bis 12)

### **Scotch Broom Stockbottle** (Bachblüte)

**Leitsatz:** Schwierigkeiten als Chance sehen, Beharrlichkeit entwickeln. Den Lebenssinn entdecken, um dadurch optimistischer und standhafter zu werden.

**Anwendung:** Scotch Broom Essenz hilft, schwierige Aufgaben als positiven Ansporn zu betrachten. Gibt in Krisen die notwendige Motivation und Stärke. Stärkt das Selbstvertrauen und hilft, Verzweiflung zu überwinden.

## Heilsames

### Blütentee

1 TL Ginster-Blüten mit 250 ml kochendem Wasser übergießen, 10 Minuten ziehen lassen und abseihen. Maximal 3 Tassen pro Tag.

Bei niedrigem Blutdruck und Herzrhythmusstörungen.

## Poetisches

„Der Ginster blüht“

Wie schön ist doch des Ginsters Gold  
Jetzt in den Sommertagen.  
Statt Ginster, sollte Goldbusch man  
Voll Ehrfurcht zu ihm sagen.

Es ist ein Traum in gold'nem Gelb  
Den uns der Strauch bereitet;  
Doch leider ist er hier bei uns  
Nicht sonderlich verbreitet.

Doch stets erfreut er uns mit Pracht -  
Mit gelber Blütenfülle;  
Sein gelbes Kleid erstrahlt im Licht  
Wie eine gold'ne Hülle.

Von Ewald Patz



Besen-Ginster in voller Blüte Foto: Privat

## Quellen

- Amann, Prof. Dr. Gottfried; „Bäume und Sträucher des Waldes“; Naturbuch Verlag 1993 Weltbild Verlag, GmbH, Augsburg; 16. Auflage ISBN: 3-89440-558-9
- Hirsch, Siegrid; Grünberger, Felix; „Die Kräuter in meinem Garten“; Freya-Verlag 2012 (Neuüberarbeitung) ISBN: 978-3-902134-79-0
- Künzle, Johann, Pfarrer.; „Das große Kräuterheilmittel, Ratgeber für gesunde und kranke Tage“; 1945 Verlag Otto Walter AG Olten
- Madejsky, Margret; „Lexikon der Frauenkräuter, Inhaltsstoffe, Wirkungen, Signaturen und Anwendungen“; AT-Verlag Aarau, München 2. Auflage 2009 ISBN: 978-3-03800-417-2
- Pahlow, M.; „Das große Buch der Heilpflanzen, Gesund durch die Heilkräfte der Natur“; Weltbild Verlag 2006 ISBN:3-8289-1839-5
- Rippe, Olaf/ Madejsky, Margret; „Die Kräuterkunde des Paracelsus, Traditionelle Heilpflanzenkunde und Phytotherapie“; AT-Verlag Aarau, Baden und München 3. Auflage , 2013 ISBN: 978-3- 03800-313-7
- Storl, Wolf-Dieter; „Die Pflanzen der Kelten, Heilkunde, Pflanzenzauber, Baumkalender“; AT-Verlag Aarau, Schweiz 5. Auflage, 2007 ISBN: 978-3-85502-705-7
- Storl, Wolf-Dieter; „Das Herz, und seine heilenden Pflanzen“; AT-Verlag Aarau, Schweiz, 2. Auflage, 2010 ISBN: 978-3-03800-320-5
- Stumpf Dr., Ursula; „Unsere Heilkräuter, bestimmen und anwenden“; Franckh-Kosmos VerlagsGmbH Stuttgart 2012 ISBN: 978-3-440-12705-6
- <https://www.bachblueten-shop.com/>